



**MARIPHIL
KINDERDORF**
UNSER ZUHAUSE

hilfsprojekt-mariphil

MARIPHIL NEWSLETTER

AUSGABE 12 – DEZEMBER 2019

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

Am letzten Wochenende vor Weihnachten nutzten wir die Gelegenheit unseren neu gegründeten Förderverein MARIPHIL Nord auf dem Barther Weihnachtsmarkt vorzustellen. Gemeinsam mit einem anderen Verein teil-

AAAALLE JAHRE WIEDER...

ten wir uns eine weihnachtlich geschmückte Holzhütte. Mit selbst gemachten Rumkugeln konnten wir die Menschen gut in Gespräche verwickeln und vor allem über unsere Neujahrsfeier auf der Müllhalde berichten. Neben Rumkugeln hatten interessierte Menschen die Möglichkeit auch selbst hergestellte Traumfänger und Armbänder von unserer ehemaligen Freiwilligen Mady Widmann gegen eine Spende zu erwerben. Ebenso konnten wir unseren MARIPHIL Kalender unter die Leute bringen. Absoluter Renner waren jedoch die von den Kindern hergestellten Kokosnussschalen, die sich perfekt für Mahlzeiten, Snacks oder Ähnliches eignen.

In Zukunft möchten wir den Fokus mehr auf selbst gemachte Dinge legen, die das Spendenglas füllen und MARIPHIL Nord populärer machen sollen. Dafür schwirren schon viele Ideen in unseren kreativen Köpfen umher. Ihr dürft also gespannt sein!

MARIPHIL AKTUELL

Alle Jahre wieder findet in Sigmaringen der Weihnachtsmarkt der Schulen und Vereine statt. Und alle Jahre wieder findet man dort auch einen kleinen Stand, der über die Projektaktivitäten von MARIPHIL berichtet.

Bereits mehrere Tage zuvor, kam Weihnachtsmarktstimmung im Landkreis Sigmaringen auf. Die Adventskränze wurden von vielen helfenden Händen gekranzt, geschmückt und für den Weihnachtsmarkt bereitgelegt. Am Wochenende des 1. Advents war es dann endlich so weit. Es wurden nicht nur die Kränze, sondern auch Glühwein, Kinderpunsch und Grillwürste verkauft. Auch für Weihnachtsgeschenke war vorgesorgt, denn der neue MARIPHIL Kalender und das Kochbuch wurden ebenfalls gegen eine Spende angeboten. Für Fragen der Besucher, standen alle Helfer gerne zur Verfügung und beantworteten allen Interessierten, Fragen zu den Projekten von MARIPHIL. Herzlichen Dank an alle für dieses schöne Event! Die Einnahmen kommen wie immer dem Kinderdorf zu Gute – Daghang Salamat! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr :)



Ruth und Jana am Weihnachtsmarktstand von MARIPHIL Nord



DER WEG IST DAS ZIEL

Im Dezember bekamen wir im Kinderdorf Besuch von Franziska Niehus, einer ehemaligen „weltwärts“ Freiwilligen, die damals über MARIPHIL nach Davao City entsendet wurde. Die Zeit, die sie damals bei der Organisation KAUGMAON erlebt hat, ließ sie nicht mehr los.

Auf ihrer Reise durch die Welt, kam sie 3 Jahren später zurück zu ihrem Ausgangspunkt, der ihr Leben veränderte. Das MARIPHIL Kinderdorf stand mit auf ihrer Reiseziel-Liste. Franziska berichtet in einem Interview von ihrer Reiseidee, ihrer Motivation und ihrem Ziel:

Franziska Niehus



„YOU CAN CHANGE THE WORLD“

Volunteer

„Franziska, vielleicht verrätst Du uns als Einstieg kurz was Du zur Zeit machst.“

Franziska

„Ich studiere meinen Master interkulturelles Management an der türkisch-deutschen Universität in Istanbul und arbeite nebenher als Filmemacherin. Vor 3 Jahren habe ich einen „weltwärts“ Freiwilligendienst auf den Philippinen in einem der Partnerprojekte von MARIPHIL absolviert. 1 Jahr lang habe ich die Organisation „KAUGMAON“, die sich gegen Kinderarbeit einsetzt, in Davao City unterstützt. Nach meiner Rückkehr habe ich mir in Deutschland ständig die Frage gestellt, wie ich diesen Kindern weiterhin helfen und sie in ihrem Leid unterstützen kann. Mir kam dabei die Idee, Spenden für dieses Projekt zu sammeln, indem ich über Land in die Philippinen reise und über meine Reise einen Film drehe. Diesen Film bekommen dann alle Menschen von mir zugeschickt, die für das KAUGMAON Projekt gespendet haben.“

Volunteer

„Wann hat Deine große Reise begonnen und wie lange wirst Du insgesamt unterwegs sein?“

Franziska

„Meine Reise begann im August 2019 in Istanbul. 4,5 Monate bin ich über Land durch den Iran, Pakistan, China und Taiwan bis auf die Philippinen gereist und

war dann insgesamt 3 Wochen auf den Philippinen, wo ich dann auch das Projekt KAUGMAON besucht habe. Insgesamt dauerte meine Reise 6 Monate.“

Volunteer

„Wie lange hast Du Dich darauf vorbereitet und was sagen Deine Freunde und Deine Familie dazu?“

Franziska

„Die einzige Hürde waren die Visumsangelegenheiten der einzelnen Länder, wobei sich China am schwierigsten gestaltete. Da ich innerhalb von 90 Tagen dort einreisen mußte, richtete sich meine Reiseplanung nach der Ausstellung des chinesischen Visums. Um die Spenden zu sammeln, habe ich im Vorhinein eine Spendenseite auf meiner Homepage eingerichtet und Kontakt zur philippinischen Organisation KAUGMAON aufgenommen.“

Da ich schon immer viel reise und derzeit in Istanbul lebe, hat es meine Freunde und Familie wenig überrascht, dass ich solch eine Reise antreten möchte und haben mich in meinem Vorhaben unterstützt.“

Volunteer

„Was genau bewegt Dich zu solch einer Reise? Was ist Deine Hauptmotivation?“

Franziska

„Wie ich bereits erzählt habe, hat mich meine Zeit auf den Philippinen nachhaltig sehr geprägt. Wäh-



rend meines Freiwilligeneinsatzes bei KAUGMAON sind mir die Kinder sehr ans Herz gewachsen. Es verging kein Tag in Deutschland, an dem ich nicht an sie gedacht habe. Ich wollte etwas im Leben dieser Kinder verändern und ihnen eine Lächeln auf die Lippen zaubern.“

Volunteer

„Wie war Dein damaliges „weltwärts“ Jahr auf Mindanao und was hatte MARIPHIL damit zu tun? “

Franziska

„Mein „weltwärts“ Jahr auf den Philippinen war erst einmal eine große Umstellung für mich, da man in ein Entwicklungsland entsendet wird und erst einmal mit sämtlichen kulturellen Unterschieden konfrontiert wird. Hinzu kamen noch Sicherheitsprobleme auf Mindanao, die alles etwas erschwerten. Dennoch hatte MARIPHIL alles im Griff und mein „weltwärts“ Jahr war das Beste, was mir je passieren konnte.

Ohne MARIPHIL wäre das komplette „weltwärts“ Jahr nicht möglich gewesen, weil MARIPHIL die Entsendeorganisation für die Philippinen war und den Kontakt zur Partnerorganisation KAUGMAON hergestellt und alles für uns vor Ort organisiert und durchgeführt hat.

Volunteer

„Würdest Du einen „weltwärts“ Einsatz generell weiter empfehlen? Und warum?“

Franziska

„Ja, ich würde einen „weltwärts“ Einsatz zu 100.000 Prozent weiterempfehlen. Dieses Jahr hat mich

persönlich stark verändert und mein Leben positiv beeinflusst. Ich bin so dankbar für diese Erfahrung, die ich durch MARIPHIL machen konnte. Meiner Meinung nach, sollte jeder diese Möglichkeit nutzen, um seinen Horizont zu erweitern und das Leben von einer anderen Perspektive zu betrachten und in einen kulturellen Austausch zu treten.

Volunteer

„Du machst ja auch einen Film über Deine Reise. Was ist Ziel und Zweck Deines Films?“

Franziska

„Ich möchte mit meinem Film „Visa World“ die Augen anderer Menschen öffnen und ihnen zeigen, dass jeder einzelne von uns die Welt positiv verändern kann. Ich möchte mit meinem Film Menschen motivieren etwas Sinnvolles zu tun und gleichzeitig ist er ein Spendenaufruf, um die Organisation KAUGMAON zu unterstützen. Der Film handelt über meine Reise, bei der ich verschiedene Hilfsorganisationen besucht und Menschen interviewt habe, die daran glauben, die Welt ein Stückchen besser machen zu können.

Volunteer

„Wann und für wen wird Dein Film zu sehen sein? “

Franziska

„Der Film wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 an 61 Menschen verschickt, die mein Spendenprojekt während meiner Reise finanziell unterstützt haben. Mein Film wird leider nicht öffentlich zu sehen sein.“

Wir danken Franziska für das interessante Interview und das MARIPHIL Teil ihres Filmprojekts sein durfte. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg für Ihr Spenden-

projekt und weitere tolle Eindrücke und Erlebnisse auf ihrer verbleibenden Reise. Wir sind schon sehr auf ihren Film gespannt!

TUTORIALS AUF DER DUMPSITE

Carla, unsere Praktikantin im Bereich der Sozialen Arbeit, berichtet von der ersten „Tutorial Activity“:

Unsere Sozialarbeiterinnen und Freiwilligen vom MARIPHIL Kinderdorf waren nach guter Vorbereitungszeit auf der Müllhalde von Davao City aktiv. Gemeinsam ging es auf die sogenannte „Dumpsite“, um den dort wohnenden Kindern etwas Lernspaß und Abwechslung zu bieten. Ziel war es außerdem engeren Kontakt zu den Familien aufzubauen, das Kinderdorf vorzustellen und gegenseitiges Vertrauen auf- und auszubauen. Wir möchten uns nämlich zukünftig mehr für die Kinder und Familien der „Dumpsite einsetzen und regelmäßige Aktivitäten durchführen.

Nach Ankunft wurde zunächst ein passender Ort für unsere „activity“ ausfindig gemacht und wir ordneten unsere Materialien und Mitbringsel. Nachdem alles gut vorbereitet war, gingen wir zu den nächstgelegenen Familien, um sie darüber zu informieren, dass in wenigen Minuten ein Tutorial starten wird. Nach Eintreffen aller Familien bzw. Kinder ging es dann endlich los. Durch verschiedene Lernspiele wurden die Kinder mental aktiviert und ihre kognitiven Fähigkeiten gefördert.



Lernspaß mit den MARIPHIL Sozialarbeiterinnen und Freiwilligen



Dumpsite Activity für die Kinder, um dem Alltag zu entfliehen

Zusammen wurde das Alphabet erarbeitet und erste Buchstaben schriftlich geübt. Da nur wenige Kinder zur Schule gehen, steht der Bildungsauftrag, welcher mit den Tutorials verfolgt werden soll, mit an oberster Stelle und stellt eine klare Priorität dar.

Doch auch für die Förderung der Kreativität war etwas dabei. Kleine Tanz- und Malaktivitäten brachten viel Freude in die Runde und lenkte die Kinder von ihrem andersartigen Alltag ab.

Da vor allem Geld und somit auch Nahrung der dort lebenden Familien knapp ist, wurden zum Schluss noch Snacks an alle verteilt. Nachdem wir zusammen aufgeräumt haben, verabschiedeten wir uns schweren Herzens von allen Kindern. Das Tutorial war ein voller Erfolg und auch in Zukunft möchten wir den Familien und Kindern auf der Dumpsite unsere Zeit, Aufmerksamkeit und Liebe schenken! Wir freuen uns schon sehr auf die nächst anstehende Dumpsite-Aktivität.



BADESPASS AN NIKOLAUS

Es ist fünf Uhr morgens am Nikolaustag und alle Bewohner, Kinder und Mitarbeiter des Kinderdorfes schlüpfen in ihre Badesachen. Um sechs Uhr, nachdem alle gefrühstückt und alles eingepackt haben, steigen alle voller Aufregung und Vorfreude in den Schulbus ein.



Für einige der Kinder ging es das erste Mal auf eine Fähre

Als wir endlich am Hafen in Davao ankommen, steigt die Spannung von Minute zu Minute, da es für viele das erste Mal auf eine Autofähre Richtung Samal Island geht. Die Kinder können es kaum noch erwarten, endlich am Strand anzukommen. Nach einer kurzen Fahrt vom Hafen ins Paradise Beach Resort sind wir endlich da! Die Kinder springen direkt ins Meer und bekommen nicht genug vom Sand und vom Wasser. Die Freiwilli-

„OOOOH DU FRÖHLICHE“

gen springen ebenfalls ins Wasser und spielen mit den Kindern. Dem Einen wird das Schwimmen beigebracht, während andere im Wasser toben. Mit den Kleinsten werden Sandburgen gebaut.

Mittags waren alle sehr hungrig und wir konnten das leckere Buffet genießen, das von unseren Hausmüttern und unserem Office-Staff fleißig am Vortag und am Morgen zubereitet wurde. Das Highlight war dabei das beliebte „Lechon Baboy“ (Spanferkel), das ebenfalls den weiten Weg von Panabo auf die Insel mit uns zurück gelegt hat. >>



Der Nachmittag am Strand verging dann viel zu schnell. Einer der Jugendlichen zeigte den kleineren Kindern, wie man mit bloßen Händen und einer bestimmten Gruppen-Technik Fische fängt. Dabei gräbt man vorher eine Grube, die mit Wasser gefüllt ist. Man bildet eine Menschenkette, indem man sich an den Händen hält. Im Halbkreis und eng aneinander geschmiegt, treibt man nun die Fische beim Vorwärtslaufen in die Grube und fängt am Ende den Fisch mit der Hand. Für uns war es ein besonderer Moment die Kinder in solch einer zusammgehörigen Gemeinschaft und mit so viel Spaß und Interesse zu beobachten. Auch Seesterne wurden von den Kindern gefunden und uns mit großer Freude gezeigt. Wir haben wirklich eine Menge erlebt.



Gemeinsamer Fischfang,
unter Regieanweisung von Louis



Damit endete unserer Nikolaustag auf Samal Island, der uns allen für immer in schöner Erinnerung bleiben wird. Vielen Dank an alle, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben!



Als wir uns dann abends auf den Weg zurück ins Kinderdorf machten, waren die Kinder glücklich und gleichzeitig erschöpft vom vielen Spielen und Schwimmen. Manche fielen bereits im Bus in einen zufriedenen Schlaf.





TROPISCHE WEIHNACHTSZEIT

Seit ganzen vier Monaten herrscht hier auf den Philippinen sowie im Kinderdorf Weihnachtsstimmung! Überall hört man Weihnachtsmusik – alles leuchtet und blinkt in hellen, bunten Farben.

So auch unsere Häuser im Kinderdorf. Unsere Hausmütter dekorierten mit den Kindern fleißig um die Wette, da es einen kleinen Wettbewerb um das am schönsten dekorierte Haus gab, den natürlich jeder gewinnen wollte. Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt und da die Pinoys ja für ihren großartigen Ideenreichtum bekannt sind, konnte man vor dem Green-House z.B. einen Tannenbaum aus bunten Plastiktüten finden, die die Kinder um Äste gebunden haben. Im Yellow-House wurde eine Krippe aus Bambusstöcken und Palmenblättern gebaut und die Christbaumkugeln, für die Büsche vor den Häusern, wurden von den Kindern selbst bemalt und verziert. Jede Hausmutter nutzte jede Lichterkette, die sie finden konnte, wodurch alle Häuser jeden Abend um die Wette strahlten.

Ein weiterer, wichtiger Bestandteil unserer Vorweihnachtszeit war das „Christmas Caroling“, wofür unsere Kinder voller Motivation und mit viel Spaß ein Lied mit Tanzchoreografie einstudierten. Diese Performance

präsentierten sie dann an mehreren Abenden, zusammen mit unseren Sozialarbeitern und ein paar Freiwilligen, vor den Häusern langjährigen Sponsoren des Kinderdorfes in Panabo City. Daraufhin erhielten die Kinder Süßigkeiten und wir bekamen Spenden für das Kinderdorf. Das hatte zur Folge, dass manche Kinder dann tagsüber vor den Bambushütten der Freiwilligen standen und musizierten was das Zeug hielt, um dann von uns ein paar Peso abzustauben ;)

*Jeder Traum beginnt mit einem der ihn träumt.
Denke immer daran, du hast die Stärke, die Geduld und die Leidenschaft in dir, um nach den Sternen zu greifen und die Welt zu verändern.*

Harriet Tubman

DRAUß' VOM
KINDERDORF KOMM ICH
HER. ICH MUß EUCH SAGEN,
ES WEIHNACHTET
SEEEHR!



Groß und Klein beim
„Christmas Caroling“
vor den Türen philippinischer Sponsoren

Als endlich die langersehnten Feiertage vor der Türe standen, wurde ausgiebig gefeiert. Bei unserer offiziellen Kinderdorf-Weihnachtsfeier, an der auch ehemalige Kinder des Kinderdorfs teilnahmen, wurde viel gespielt, getanzt und gegessen. Für viele war es auch ein großes Wiedersehen und es wurde bis tief in die Nacht geplaudert und gelacht.

Unsere interne Mitarbeiter-Weihnachtsfeier fand unter einem Pünktchen-Motto außerhalb des Kinderdorfs statt. An einem Abend vor Weihnachten machte sich das gesamte Kinderdorf-Staff in gepunkteten Outfits und mit Wichtel-Geschenken in der Hand auf zur Feier. Es gab viele lustige Spiele, wo wir alle gegeneinander antraten und wie immer viel, viel Essen. Nach dem Wichteln, vielen Fotos und der Schokoladenverteilung, die „uncle Gerhard“ dem gesamten Kinderdorf gespendet hatte, ging es glücklich und zufrieden zurück ins Kinderdorf.

An Heiligabend selbst konnten die Kinder mit ein paar Volunteers in die Messe gehen. Auch das war für uns Deutsche ein Erlebnis. In der Kirche wurde viel gesungen und am Ende Süßigkeiten in die Luft geschmissen (wie bei uns an Fasching). Am Ende des Gottesdienstes stellte sich, nach einem kurzen Gespräch mit dem Pfarrer heraus, dass er nebenher auch Trycicle-Fahrer ist und den einen oder anderen von uns schon ins

Kinderdorf gefahren hat. Das war eine sehr lustige Situation. Zurück im Kinderdorf gab es dann leckere Mitternachts-Snacks in den Häusern und es wurde ausnahmsweise bis tief in die Nacht mit den Kindern ge-



feiert und getanzt. Die Tage danach ging es für einige Kinder nach Hause, wo sie die Weihnachtsferien verbringen konnten. Im Kinderdorf kehrte friedvolle Stille ein und man konnte in Ruhe das aufregende Jahr 2019 ausklingen lassen.

★
MERRY
CHRISTMAS

..... ”

*Es ist Zeit, für das, was war
Danke zu sagen, damit das,
was kommen wird, unter
einem guten Stern beginnt!*

Wir wünschen Euch allen
ein glückliches, neues
Jahr 2020 mit viel Freude,
Gesundheit und Zufrie-
denheit!

LIEBE GRÜßE

Kerstin Schütte
Marketing & Fundraising



KONTAKT & INFOS

Martin Riester

Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

Telefon DE: 01520 6653855

Mail: martin.riester@mariphil.net

Kerstin Schütte




Marketing & Fundraising
MARIPHIL Kinderdorf

Telefon PHIL: +63 (0) 945 352 4166

Mail: kerstin.schuette@mariphil.net

www.mariphil.net

SOCIAL MEDIA

-  mariphilkinderdorf
-  mariphil.kinderdorf
-  MARIPHIL

SIE MÖCHTEN HELFEN?

Spendenkonto

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSDESS

Empfänger: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

WeCanHelp (ohne Mehrkosten)

Betterplace (zusätzliche Gebühren)

HelpDirect (zusätzliche Gebühren)

Smile. Amazon